

Maria salbt die FüÙe Jesu

Joh 12:3

^d Maria nun nahm *ein* Pfund echtes, sehr kostbares Narden-Würzöl, salbte die FüÙe ^d Jesu und wischte seine ^d FüÙe mit ihrem ^d Haar ab. Das Haus aber wurde von dem Geruch des Würzöls erfüllt.

Joh 12:7

Daher sagte ^d Jesus: **Lass sie! Auf dass sie es ^hfür den Tag meiner ^d Grablegung hütete.**

Joh 12:8

Denn die Armen habt ihr allezeit bei euch, mich aber habt ihr nicht allezeit.

Parallelstellen: 7) Mt 26.10-12; Mk 14.8; Joh 19.38-42; 8) 5Mo 15.11; Mt 26.11; Mk 14.7; Joh 8.21; 13.33; 16.5-7

Würzöl – Zur dreimaligen Salbung s. bei Mt 26.12.

Auf dass sie es ^hfür den Tag meiner ^d Grablegung hütete^{Kj}:

Zit. WMD: "Der Herr antwortete im Grunde: Halte sie nicht davon ab. Sie hat das Öl aufbewahrt ... für den Tag meines Begräbnisses! Sie will es nun in Liebe und Anbetung über mich gieÙen. Das soll ihr gewährt sein."

Zit. HM: "Liest man ... mit den ältesten ... Zeugen statt τετήρηκεν vielmehr ἵνα ... τηρήσῃ, so will Jesus sagen, sie, die heute seine FüÙe gesalbt, solle das Übrige nicht etwa den Armen geben, sondern *aufbewahren auf den nahen Tag*, da sie in Fortsetzung solches Tuns seinen Leichnam zur Vornahme *des Begräbnisses* werde salben können ..."

Zit. Godet, Ev. Johannes 1903 S. 427: "Das Wort τετήρηκεν, hat aufbewahrt, ist sehr fein gewählt. Es ist, als ob bei Maria ein Plan bestanden hätte, der im Voraus berechnet gewesen wäre und dem Nützlichkeitsgeist entsprochen hätte, welchem der Vorwurf des Judas entsprang."

mich aber habt ihr nicht allezeit:

Joh 14.19,20; – Für alle, die wesenhaft mit Christus verbunden sind gilt:
16.16 ".... Ihr aber schaut mich, da ich lebe und ihr leben werdet."

Joh 6.56-58 – Jesus sagte: "... der mich isst, *wird* durch mich leben".

1Thes 5.10 – Sodass die Ekklesia immer "gleichzeitig zusammen mit Ihm lebt".

Kol 3.3,4 – Noch ist dies verborgen, wird aber zusammen mit Ihm offenbart werden.

Die Frucht des Sterbens

Joh 12:23

^d Jesus aber antwortet ihnen und sagt: **Die Stunde ist gekommen, auf dass der Sohn des Menschen verherrlicht werde.**

Parallelstellen: Jes 53.10-12; Joh 13.1,31, 32; 17.1-5; 7.39; Mt 25.31

Sohn des Menschen – υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου (*hyios tou anthrōpou*) – s. bei Joh 1.51.

der Sohn des Menschen wird verherrlicht:

Joh 11.4 – Die Herrlichkeit des Gottessohnes wurde während Seines irdi-

schen Dienstes durch Wunder und Zeichen sichtbar.

- Joh 13.31,32; 2Kor 5.19 – Beim wichtigsten Schritt der Heilsgeschichte auf Golgatha wurden sowohl der Vater als auch der Gottessohn verherrlicht.
Hier u. Joh 17.1 – Diese "**Stunde**" war nun gekommen (s.a. Joh 7.30 (KK) u. 8.20 (KK)).

Hinweise Jesu auf Zeit und Stunde (In Anlehnung an wdBI zu Joh 12.23):

- Joh 2.4 – In Kana:
"Meine ^d Stunde ist noch nicht eingetroffen."
Joh 7.6,8,30 – Zum Laubhüttenfest in Jerusalem:
"Meine ^d Frist ist noch nicht da; ..."
"... da meine ^d Frist noch nicht vervollständigt worden ist."
"... nicht einer legte ^d Hand an ihn, weil seine ^d Stunde noch nicht gekommen war."
Joh 8.20 – Am Schatzkasten:
"... nicht einer nahm ihn fest, da seine ^d Stunde noch nicht gekommen war."
Joh 12.23,27 – Kurz vor dem Passa in Jerusalem:
"Die Stunde *ist* gekommen, auf dass der Sohn des Menschen verherrlicht werde."
"Vater, rette mich aus dieser ^d Stunde? Jedoch deswegen kam ich hinein in diese ^d Stunde."
Joh 13.1 – "Vor dem Fest des Passa aber, *als* Jesus wahrgenommen hatte, dass seine ^d Stunde gekommen war ..."
Joh 17.1 – Im Gebet zum Vater:
"Vater, die Stunde ist gekommen."
Mk 14.35 – In Gethsemane:
"... er betete, auf dass, wenn es möglich ist, die Stunde an ihm vorbeigehe."
Mt 26.45; Mk 14.41 – "Genah *ist* die Stunde, und der Sohn des Menschen wird ^hin *die* Hände von Verfehlern überliefert."

Joh 12:24

Amen, amen, ich sage euch: Wenn das Korn des Getreides nicht hinein in die Erde fallend stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, trägt es viel Frucht.

Joh 12:25

Der, der seine ^d Seele wie einen Freund liebt, verliert sie; und der, der seine ^d Seele in diesem ^d Kosmos hasst, wird sie hinein in äonisches Leben bewahren.

Joh 12:26

Wenn mir jemand dient, so folge er mir nach! Und wo ich bin, dort wird auch ^d mein ^d Diener sein. Wenn mir jemand dient^{kj}, so wird der Vater ihn wertschätzen.

Parallelstellen: 24) Mt 16.21; Hebr 2.10; Jes 53.11; 25) Mt 16.25; Mk 8.35; Lk 9.23,24; 14.26; 26) Mt 16.24; Joh 14.3; 17.24; Eph 5.1,2; 1Sam 2.30; Spr 27.18; Röm 14.18

Amen – ἀμήν (*amän*) – als Doppel-Amen s. bei Joh 1.51.

sterben – ἀποθνῆσκω (*apothnāskō*) – s. bei Joh 11.11,25.

Wenn das Korn des Getreides nicht hinein in die Erde fallend stirbt, bleibt es allein:

- Hier V. 24 u. 1Kor 15.36-38 – Jesus hat veranschaulicht, wie alles irdische Geschaffene nur durch Sterben ins Leben kommen wird. Der Tod ist damit keine Endstation, sondern der Durchgang ins Leben.
- Röm 8.3 – Das Gesetz z.B. mit seinen *Innenzielen* führt jeden, der nicht glaubt, dass Christus für alle bezahlt hat (1Jo 2.2), in den Tod, und damit in Gericht (vgl. a. 2Kor 3.7).
- Röm 7.10 – Damit führt das Gesetz letztlich auch ins Leben, weil es zunächst in den Tod führt.
- Röm 13.10 – Das ist möglich, weil die Liebe (Christus) die Vervollständigung des Gesetzes ist.
- Röm 14.9 – "Denn ^hdazu starb Christus und lebt, dass er sowohl Gestorbene als auch Lebende beherrsche."

äonisches Leben: S. dazu im Anhang auf Seite 655 die entsprechende Abhandlung.

Kosmos / Schmuck – κόσμος (*kosmos*) – s. bei Mt 5.14 auf Seite 23.

Seele – ψυχή (*psychä*) – s. bei Joh 10.11,15.

Seele lieben oder hassen:

- Hier V. 25 u. Mt 10.39 – "Der, *der* seine ^d Seele findet (liebt wie einen Freund), wird sie einbüßen, und der, *der* seine Seele wegen mir einbüßt (hasst), wird sie finden."

Zit. PROPHEB 1/551: "Die Seele stellt ihre Ansprüche; wie aus Ps 42.6 ersichtlich wurde, tumultet sie, wenn diese Ansprüche nicht erfüllt werden. Die Einstellung des Geistes zu diesen Ansprüchen entscheidet über den Verlust oder die Bewahrung der Seele. Einer, der nur Mithaber des Geistes Gottes wurde, der nur von dem Geist Gottes hat, aber noch nicht im Geist ist, weil er das entscheidende Teil dieses Geistes, den Geist ChRISTuU', noch nicht bleibend in sich aufnahm, kann seine Seele befreunden und damit ihrer Gesinnung des Fleisches entsprechen. Er kann aber auch seine Seele hassen, d.h. ihre fleischlichen Ansprüche abweisen, und somit das Wort als Herr anerkennen : Lk 16.13:. Von diesen Möglichkeiten redet der Herr in Joh 12.25: ... Der im Geist Wandelnde wird die Begierde des Fleisches nicht vollenden : Gal 5.16:. Er kann zwar durch diese Begierde zu Fall kommen, sie entspricht aber nicht seinem Wollen : Röm 7.20,21: und wird erlitten und gehasst. So kann die Begierde auch nicht zum vollen Ende kommen, sondern sie wird die sich dem Geist mehr und mehr unterordnende Seele als Einflussgebiet verlieren. Durch die Erweckung der Seele, die Lichtvermittlung des erlichteten Geistes, wird sie bewahrt, erworben und gerettet."

Wenn mir jemand dient, so folge er mir nach:

- Hebr 12.2; Mk 8.34,35 – Das "Spuren folgen" betrifft in erster Linie den Weg der Leiden zu gehen.
- Phil 2.5; – Es fordert uns auf, Seine Gesinnung zu haben (vgl. 1Kor 11.1).

1Petr 4.1

1Petr 2.21-23 – "Denn ^{h d} hierzu wurdet ihr berufen; da auch ^d Christus für euch litt euch eine Unterschrift hinterlassend, auf dass ihr seinen ^d Spuren *nachfolgt*; ..."

Besonders drei Aspekte, die auch uns betreffen, fallen hier auf:

- Kein Betrug.
- Keine Schmähung und Drohung.
- Dem vertrauen, der gerecht richtet.

Anmerkung:

Man darf die "Nachfolge" nicht gegen das "in Christus Sein" ausspielen. Paulos sagte selber: "Werdet meine Nachahmer, so, wie auch ich *des* Christus." (1Kor 11.1) Sowohl vor, als auch nach Golgatha gilt beides. Die Lernenden waren (und sind es immer noch) "in Ihm" eine Wesenseinheit. Beachte folgende Aussagen:

"... ich bin in ihnen verherrlicht worden."

"... auf dass sie eins seien, so wie wir."

"... auf dass sie alle eins seien, so, wie du, Vater, in mir und ich in dir, auf dass auch sie in uns eins seien, ..."

"Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, welche du mir gegeben hast, auf dass sie eins seien, so, wie wir eins *sind*..."

"...– ich in ihnen und du in mir – auf dass sie hinein in eins vollendet worden seien, ..." (Joh 17.10,11,21,22,23)

Ein Gebet Jesu wird vom Vater beantwortet

Joh 12:27

Nun ist meine ^d Seele erregt. Und was soll ich sagen? Vater, rette mich aus dieser ^d Stunde? Jedoch deswegen kam ich hinein in diese ^d Stunde.

Joh 12:28

Vater, verherrliche deinen ^d Namen! *Darauf kam eine Stimme aus dem Himmel: Ich verherrlichte ihn und werde ihn nochmals verherrlichen.*

Joh 12:29

Die *Volkmenge* nun, die dastand und es hörte, sagte: *Ein Donner* ist geworden. Andere sagten: *Ein Engel* hat mit ihm gesprochen.

Joh 12:30

Jesus antwortete und sagte: **Nicht meinewegen ist diese ^d Stimme geworden, sondern euretwegen.**

Parallelstellen: 27) Ps 6.4; Mt 26.38; Hebr 2.14; 28) Joh 5.37; 17.1; 11.40-44; Eph 3.21; 30) Joh 11.42; 2Kor 8.9

Seele – ψυχή (*psychä*) – s. bei Joh 10.11,15.

Nun ist meine ^d Seele erregt:

Hebr 5.7 – Jesus hatte die gleichen Gefühle wie jeder Mensch.

Joh 1.14; – Durch die Geburt als Mensch kam auch Jesus unter das gleiche
Röm 5.12; 8.3 Fleisch, das sündigen kann.

Joh 8.46 – Er selbst war aber ohne Verfehlung.

Jes 53.6; – Die Verfehlungen des ganzen Kosmos (1Jo 2.2) lagen auf Chris-
2Kor 5.21 tus. Gott hat IHN zur Verfehlung (Sünde) gemacht.

1Jo 4.3 – Wer das leugnet, ist ein Antichrist.

Zit. Bul S. 328: "Indem Jesus in dieser Stunde wie ein Mensch in seiner Angst erscheint, wird sichtbar, dass solche Entscheidung in solcher Stunde jedem Menschen obliegt. Aber Jesus ist freilich nicht nur der Prototyp, an dem das von Menschen geforderte Verhalten exemplarisch sichtbar wird (vgl. 13.15), sondern er ist auch und vor allem der Offenbarer, dessen Entscheidung die menschliche Entscheidung für Gott in solcher Stunde erst möglich macht (vgl. 16.33). Nicht sein Seelenkampf soll sichtbar werden, sondern seine faktisch gefällte Entscheidung; nicht die Stunde eines individuellen βίος (Leben d. Vf.), sondern die Stunde, die über das Schicksal der Welt entschieden hat (V. 31). Und das δὲ ὑμῶς (wegen euch d. Vf.) von Vers 30 gilt dem Sinne nach nicht nur für die φωνή (Stimme d. Vf.) von V. 28, sondern auch für das Gebet V. 27, auf das die φωνή (Stimme d. Vf.) antwortet."

kam ich hinein in diese ^d Stunde:

- Lk 12.50 – Jesus wusste um Seine Taufe hinein in den Tod.
"Ich habe aber eine Taufe, um getauft zu werden, und wie bin ich bedrängt, bis sie vollendet werde."
- Röm 6.3,4; Mk 10.38,39 – Jesus und auch Paulos sprechen von der "Taufe hinein in den Tod des Christus". Das hat mit Wasser nichts zu tun.

Zu "Taufe in den Tod" s. a. im Anhang auf S. 652 das Thema: "Die eine Taufe."

Seine Stunde – s. die Aufstellung bei Joh 12.23 auf Seite 484.

Darauf kam eine Stimme aus dem Himmel:

Siehe dazu den Miniexkurs: "Die Stimme des Vaters" auf Seite 375 bei Joh 1.33.

Zur Vater-Sohn-Beziehung s. a. im Anhang Seite 663 das Thema: "Jesus Christus und Seine Göttlichkeit."

Der Sohn des Menschen wird erhöht und zieht als Licht alles zu sich

Joh 12:31

Nun ist das Gericht dieses ^d Kosmos; nun wird der Anfängliche dieses ^d Kosmos nach draußen hinausgeworfen werden.

Joh 12:32

Und ich, wenn ich von der Erde erhöht werde, werde ich alles^{pl} zu mir selbst ziehen.

Joh 12:33

Dies aber sagte er, andeutend, welches Todes er im Begriff ist zu sterben.

Parallelstellen: 31) 1Mo 3.15; 1Jo 5.19; Eph 6.12; 32) 5Mo 21.22, 23; Joh 1.7; 14.3; 1Petr 2.24

Gericht – κρίσις (*krisis*) – s. bei Joh 5.22.

Kosmos / Schmuck – κόσμος (*kosmos*) – s. bei Mt 5.14 auf Seite 23.

Anfänglicher – ἄρχων (*archōn*) – Anfänglicher, Anfangseiender. Von Engeln und Menschen. Der oder die Obersten oder Ersten einer Gruppe.

der Anfängliche dieses ^d Kosmos ... wird hinausgeworfen:

- 2Kor 4.4; Eph 2.2 – Er ist auch der Gott dieses Äons, und verblindet durch seinen Geist die Gedanken der Ungläubigen.
- Joh 14.30; 16.11 – Der Anfängliche des Kosmos hat mit dem Anfänglichen der Treue (dem אָמוֹן [AMON]; Spr 8.30) nichts gemein,
- Joh 3.18-20; Hi 18.13 – sondern er ist (als Sohn des Todes) bereits aufgrund des Lichtes gerichtet.
- Lk 10.18; EH 12.9-11 – Bei der 7. Posaune, zwischen 3. und 4. Nachtwache wird er mit seinen Dämonenengeln aus dem Himmel geworfen. Das ist so sicher, als wäre es bereits geschehen.

von der Erde erhöht ... werde ich alles^{pl} zu mir selbst ziehen:

- 4Mo 21.8,9; Joh 3.14 – Mose erhöhte eine Kupferschlange als Mahnzeichen (DÜ; Bannerstange BR). Dies gilt als prophetisches Vorbild für die Erhöhung des Gesalbten am Fluchholz auf Golgatha.
- Joh 8.28; 18.40 – Jesus sagte zu den Juden: "Wenn ihr den Sohn des Menschen erhöht ..." Obwohl die Römer ihn buchstäblich am Fluchholz erhöhten, waren es in erster Linie die Juden, denn Pilatus wollte Jesus ja freigeben, aber *dessen* eigenes Volk wollte lieber einen Banditen (Barabbas) dafür.
- Röm 5.18; 1Kor 15.28; 1Jo 2.2 u.a. – So wie in Adam die ganze Menschheit in Tod und Verfehlung geriet, wurde sie in Christus im Augenblick Seiner Erhöhung juristisch daraus befreit.
- 2Kor 5.18-20 – Der ganze Kosmos wurde durch diese Erhöhung verändert: "*Ihr* seid verändert dem Gott!"
- Röm 11.36; 1Kor 15.28 u.a. – Seit diesem Zeitpunkt zieht der Gottessohn nach und nach alles zu Sich, bis das Heilsziel Gottes erreicht sein wird.
- Lk 23.40-47; Mt 27.54 – Zu den Ersten gehörten sowohl einer der Übeltäter, die mit Ihm hingerichtet wurden, als auch der Hauptmann und einige des Volkes.
- 1Petr 4.6; 3.19; Joh 20.17; Hebr 9.12-14 – Nachdem Jesus den Wert Seines Blutes im oberen Heiligtum dargebracht hatte, ging Er in die Aufenthaltsräume der Gestorbenen und evangelisierte.
- Mt 27.52,53; Apg 1.9 – Etliche davon wurden erweckt und sind später mit Ihm in einer "Zeugen-Wolke" aufgefahren.

Joh 12:34

Die *Volksmenge* antwortete ihm nun: Wir, wir hörten aus dem Gesetz, dass der Christus hinein in den Äon bleibt, und du, wieso sagst du, **dass es für den Sohn des Menschen nötig ist, erhöht zu werden?** Wer ist dieser, der Sohn des Menschen?

Joh 12:35

Daher sagte ^d Jesus zu ihnen: **Noch eine kleine Zeit ist das Licht inmitten von euch. Wandelt, solange ihr das Licht habt, auf dass nicht Finsternis euch ergreife! Und der, der in der Finsternis wandelt, nimmt nicht wahr, wohin er weg-**

geht.

Joh 12:36

Solange ihr das Licht habt, glaubt ^han das Licht, auf dass ihr Söhne des Lichtes werdet! Dies sprach Jesus, und weggehend wurde er vor ihnen verborgen.

Parallelstellen: 34) Jes 9.6; Dan 2.44; Joh 20.9; Mt 16.13; 22.42-45; Joh 3.14-16; 35) Jer 13.16; Joh 7.33; 9.4; 11.10; 12.46; 1Jo 2.11; Eph 5.8,14, 15; Spr 4.19; 36) Jes 60.1; Joh 1.7; 12.46; 1Jo 1.7; 2.9-11; Joh 11.54

Äon – αἰών (*aiōn*) – 1. Zeitabschnitt (*Äon*) mit Anfang und Ende, da von Gott geschaffen (Hebr 1.2) 2. Eigenschaft (als Adj. *äonisch*) mit der Qualität des Verborgenseins. Röm 6.22,23.

Christus bleibt hinein in den Äon:

- Ps 89.37 – "Sein Same wird für äonisch (Weltzeit Bub) und sein Thron wie *die* Sonne mir gegenwärtig, ..." (DÜ)
- Röm 11.36; 1Kor 15.28 u.a. – Wenn die Äonen zu Ende sind, und alles in Gottes Herrlichkeit zurückgeführt worden sein wird, hat der Gesalbte und Priester Seine Aufgabe erfüllt. Das Amt besteht nicht darüber hinaus.
- Ps 110.4 – "Du bist Priester auf Weltzeit, um meine Sache, 'Bewährungskönig', Malki-Zedek." (Bub)

Sohn des Menschen:

- Hier u. Joh 3.13,14 – Der Sohn des Menschen ist aus dem Himmel herabgestiegen und wieder erhöht worden.
- EH 1.13; 14.14 – Er hat Regentschaftswürde und das Richteramt.

Wandelt, solange ihr das Licht habt:

- Joh 8.12 – "Jesus nun sprach nochmals *zu* ihnen *und* sagte: Ich, ich bin das Licht des Kosmos. Der, *der* mir nachfolgt, wird keinesfalls in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben."
- Joh 1.4,5 – Das Licht des Lebens ist stärker als die Finsternis.
- Ps 139.11,12 – Finsternis ist passiv, d.h. nur wenn das Licht sich zurückzieht, kann es Finsternis geben. Finsternis ist desh. die Abwesenheit von Licht, und sobald Licht erscheint, muss die Finsternis weichen, d.h. sie würde zu Licht (vgl. Pred 2.13; Jes 42.16; 58.10; Mi 7.8; 2Kor 6.14).

Söhne des Lichtes:

- Joh 12.46; Eph 5.8 – Treue (Glaube) hinein in die Wesenseinheit mit Jesus ist die Garantie für Licht.
"Ich bin *a/s* Licht hinein in den Kosmos gekommen, auf dass jeder, der ^han (w. hinein in) mich glaubt (vertraut), nicht in der Finsternis bleibe; ..."
- Hier u. 1Thes 5.5 – Die Glieder der Ekklesia sind "Söhne des Lichts".

Die Bedeutung des treuen Glaubens und das Innenziel des Vaters

Joh 12:44

Jesus aber rief *laut* und sagte: **Der, der ^han mich glaubt, glaubt nicht ^han mich, sondern ^han den, der mich sandte;**

Joh 12:45

und der, der mich schaut, schaut den, der mich sandte.

Joh 12:46

Ich bin als Licht hinein in den Kosmos gekommen, auf dass jeder, der ^han mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe;

Joh 12:47

und wenn jemand meine ^d Reden hört^{kj} und nicht bewahrt^{kj}, richte ich ihn nicht, denn ich kam nicht, auf dass ich den Kosmos richte, sondern auf dass ich den Kosmos rette.

Parallelstellen: 44) Joh 7.28; 13.20; Mt 10.40; Mk 9.37; 1Petr 1.21; 45) Joh 6.40; 1Jo 5.20; 46) Ps 36.9; Joh 1.4,5; 8.12; 9.5,39; 1Jo 1.1-3; 2.8; 47) Joh 5.45; 12.48; Mt 18.11; Lk 10.10; 1Jo 4.14

glauben ... an den, der mich sandte:

Joh 7.16;

– Aufgrund der Wesenseinheit von Vater und Sohn konnte Jesus sagen: "... wie der Vater mich lehrte, dies spreche ich";

8.28;

oder: "... Der Vater aber, der in mir bleibt, tut seine ^dWerke";

14.10;

oder: "... der mich sandte, er hat mir *ein* Innenziel gegeben, *in Bezug auf das*, was ich sagen, und was ich sprechen soll ... wie der

12.49,50

Vater *zu* mir geredet hat, also spreche ich".

der mich schaut, schaut den, der mich sandte:

Joh 14.9,10

– Wer Jesus sieht, sieht auch den Vater.

Hebr 1.3

– Der Gott-Sohn ist "die Abstrahlung der Herrlichkeit und der Charakter seines (des Vater-Gottes) Wesens".

Kol 1.15;

– Der Gott-Sohn ist das "Bild" des Gott-Vaters.

2Kor 4.4

Joh 1.18

– "... der Alleiniggewordene Gott-Sohn, der hinein in den Schoß des Vaters Seiende, jener stellte *ihn* dar."

Joh 10.30;

– Sie sind beide wesenseins; das ist mehr, als nur einer Meinung zu sein!

17.21-23

Phil 2.6

– Der Gott-Sohn war in der Präexistenz dem Gott-Vater "gleich" (griech. *isos*; d.i. Gleichheit gemäß Qualität und Quantität).

Joh 3.34;

Wie "sehen" wir Jesus heute, um auch den Vater zu "sehen"?

6.63

Joh 5.24;

– Indem wir das "Wort" hören (lesen) und glauben, haben wir äonisches (d.i. verborgenes) Gottesleben (s. Anhang S. 655).

Eph 1.13

"Der, der mein ^d Wort hört und glaubt dem, *der mich sandte*, hat äonisches Leben ..."

Licht – φῶς (*phōs*) – s. bei Joh 8:12 auf Seite 443.

Kosmos / Schmuck – κόσμος (*kosmos*) – s. bei Mt 5.14 auf Seite 23.

Ich bin als Licht hinein in den Kosmos gekommen:

- Joh 1.7,9; – Ziel des "Lichtes" ist, jeden zu erleuchten!
Kol 1.28 "... jeden Menschen vollendungsgemäß in Christus darzustellen; ..."
- Joh 3.19 – Das "Licht" kam in Gerichtsfunktion, weil es die Erleuchteten von den Nicht-Erleuchteten unterscheidbar macht.
- Joh 16.8,9 – Der Gerichtsmaßstab wird der Glaube sein.
Hier V. 46; – Treue (Glaube) hinein in die Wesenseinheit mit Jesus ist die Garantie für Licht.
Eph 5.8 "Ich bin als Licht hinein in den Kosmos gekommen, auf dass jeder, der ^han (w. hinein in) mich glaubt (vertraut), nicht in der Finsternis bleibe; ..."
- Joh 12.36; – Die Glieder der Ekklesia sind "Söhne des Lichts".
1Thes 5.5
- EH 21.23; – Am Ziel der Heilsgeschichte wird alles im Licht des Lebens sein.
Röm 11.36

Kosmos / Schmuck – κόσμος (*kosmos*) – s. bei Mt 5.14 auf Seite 23.

ich kam nicht, auf dass ich den Kosmos richte ...:

- Joh 3.17 – "Denn ^d Gott sandte seinen ^d Sohn nicht ^hin den Kosmos, auf dass er den Kosmos richte, sondern auf dass der Kosmos durch ihn gerettet werde."
- Joh 1.29; – Das Ziel Seiner zweiten Erniedrigung* war für den Sohn Gottes, dass Er durch Sein Sterben die Rechtsgrundlage zur Rettung des ganzen Kosmos legte. *(S. Seite 669)
Hier V. 47
- Joh 8.15 – "Ihr, ihr richtet gemäß dem Fleisch. Ich, ich richte nicht e i n e n (*gemäß dem Fleisch*).
- Joh 16.8,9 – Das Richten (Zurechtbringen) erfolgt später, und betrifft den Unglauben.
- Joh 3.19ff – Das jetzige Licht-Gericht dient dazu, das zu Richtende zu offenbaren.
- Joh 3.18 – In diesem Sinne ist der Nicht-Glaubende schon gerichtet.

Joh 12:48

Der, der mich ablehnt, und meine ^d Reden nicht annimmt, hat den, der ihn richtet: Das Wort, welches ich sprach, jenes wird ihn richten in dem letzten Tag.

Joh 12:49

Da ich nicht aus mir selbst spreche, sondern der Vater, der mich sandte, er hat mir ein Innenziel gegeben, in Bezug auf das, was ich sagen, und was ich sprechen soll;

Joh 12:50

und ich nehme wahr, dass sein ^d Innenziel äonisches Leben ist. Was ich nun spreche, so, wie der Vater zu mir geredet hat, also spreche ich.

Parallelstellen: 48) 1Sam 8.7; Joh 3.18; Hebr 4.12; 12.25; 9.27,28; 49) 5Mo 18.18; Joh 3.32; 6.38-40; EH 1.1; 50) Joh 6.40; 17.2,3; 3.34; 20.31

Der, der mich ablehnt:

Hier V. 48 – Wer die Botschaft bezüglich des *Kyrios* ablehnt, ist letztlich gegen Lk 10.16 Gott.
"Der, *der* euch hört, hört mich. Und der, *der* euch ablehnt, lehnt mich ab. Der aber, *der* mich ablehnt, lehnt den ab, *der* mich sandte."

letzter Tag – s. bei Joh 6.39,40.

Da ich nicht aus mir selbst spreche ... wie der Vater zu mir geredet hat, also spreche ich:

Joh 8.38 – "Ich spreche, was^{pl} ich bei dem Vater gesehen habe."
Joh 8.26,28; – Alles Handeln und Reden des Sohnes geht vom Vater aus.
5.19; 14.10 u.a.
Joh 15.10 – Der Gottessohn "hütet die Innenziele des Vaters".

Innenziel – ἐντολή (*entolä*) – Ein von Gott ins Innere gegebene Ziel, das noch nicht erreicht worden sein muss – Mt 28.20; Joh 15.17 u.a.

äonisches Leben: S. dazu im Anhang auf Seite 655 die entsprechende Abhandlung.

sein ^d Innenziel ist äonisches Leben:

Joh 3.16; – Gott liebt den Kosmos und regelt dessen Rettung durch den Sohn, 16.8,9 indem Er nach und nach alle durch den Geist überführt.
Joh 5.24; 6.47 – "Amen, amen, ich sage euch: Der, der mein Wort hört und glaubt dem, *der* mich sandte, **hat äonisches Leben** und kommt nicht hinein in Gericht, sondern er ist aus dem Tod hinein in das Leben weitergeschritten."
1Jo 5.11-13, 20 Das äonische, verborgene Gottesleben ist im Gott-Sohn. Jeder, der wesenhaft in der Treue (Glaube) mit Ihm zur Einheit gekommen ist, hat es.
1Kor 15.28; – Der Sohn erreicht das Innenziel des Vaters, weil Gott alles erreicht, Ps 115.3; was Er sich vornimmt. 135.6 "Und unser ÄLoHIM ist in den Himmeln, alles, was ihm gefällt, tut er." (DÜ)
Röm 9.19 – "Denn wer hat seinem Beschluss widerstanden?" Antwort: Natürlich noch Niemand!